

Provinzialnachrichten.

Ans der Brauerei-Industrie der Provinz Sachsen.

Die Provinz Sachsen hatte im Jahre 1909/10 26 Attienbrauereien, eine mehr als im Jahre vorher, da die Attienbrauerei in Delitzsch dazugekommen ist, außer den Brauereien, die sich in Privat Händen befinden. Der Umsatz der bisherigen 25 Attienbrauereien belief sich nach Woll's Jahrbuch auf 932 618 hl, 50 383 hl weniger als im Vorjahre. Delitzsch verkaufte 4000 hl. Trotz des geringeren Absatzes wurde der Roh- und Reingewinn des vorerwähnten Jahres überflüssig. Daraus war es auch möglich, höhere Dividenden zu verteilen. Auf eine Brauerei kamen im Betriebsjahre im Durchschnitt 37 304 hl Ausstoß. Die bedeutendsten Attienbrauereien der Provinz Sachsen sind Neustadt-Magdeburg mit 190 000, Bismarck-Erfurt mit 80 000, Bobenstein-Magdeburg mit 62 143, Oberland-Steinbock mit 62 000, Halle, Attienbrauerei, mit 55 045, Rauchauffen-Halle mit 48 000, Köderhof mit 47 764, Nordhausen mit 42 181 hl Ausstoß. Die kleinsten Brauereien waren die in Genthin mit 9530, Attienberg mit 11 000, Tangermünde und Burg mit je 12 000, Nordhausen (Bürgerliches Brauhaus) mit 16 634, Stendal mit 18 000, Keitza mit 19 000, Sangerhausen mit 19 573 und Halle mit 20 000 hl Ausstoß. In 7 Brauereien liegt der Umsatz, und zwar in den in Erfurt (Steiger), Genthin, Steinbock, Nordhausen (Bürgerliches Brauhaus), Stendal (Bürgerliches Brauhaus), Attienberg, in 4 Brauereien: Erfurt (Attienbrauerei), Erfurt (Bismarck), Keitza, Stendal (Bergbrauerei), tiefer etwa auf der gleichen Höhe des Vorjahres, während er in den anderen gefallen ist. In den 26 Attienbrauereien ist ein Anlagekapital von 23 955 950 Mk. investiert (das sind 25,68 Mk. für den Hektoliter) und 921 382 Mk. durchschnittlich für jede Brauerei. Das Anlagekapital vermehrte sich im Berichtsjahre um 1 110 031 Mk. auf 56 141 722 Mk. Die Anlagevermehrung betrug sich um 472 270 Mk. auf 34 518 037 Mk. oder 37,01 Mk. für den Hektoliter. Die weiteren Anlagevermehrungen hatten Delitzsch mit 79,61 Mk. für den Hektoliter, Sangerhausen mit 57,77, Halle (Attienbrauerei) mit 57,31, Genthin mit 52,80, Magdeburg (Bergbock) mit 50,71, Erfurt (Attienbrauerei) mit 49,69, Keitza mit 48,52, Erfurt mit 47,47, Halle (Rauchbock) mit 44,56, Halle mit 43,71, Wittenberg mit 42,12, Nordhausen (Bürgerliches Brauhaus) mit 41,44, Stendal (Bürgerliches Brauhaus) mit 40,40 für den Hektoliter. Die 15 Brauereien haben Anlagevermehrungen über dem Durchschnitt mit 37,01 Mk. für den Hektoliter. Unter ihm blieben Sangerhausen mit 22,75, Magdeburg (Bobenstein) mit 24, Erfurt (Steiger) mit 26,51, Magdeburg (Attienbrauerei) mit 27,30, Eisenberg mit 29,75, Erfurt (Bismarck) mit 31,09, Steinbock mit 34, Stendal (Burgbrauerei) mit 34,28, Bitterfeld mit 35,72, Köderhof mit 35,96 und Nordhausen (Attienbrauerei) mit 35,96 Mk. für den Hektoliter. Die gesamte Kapitalanlage betrug 56 141 722 Mk. oder 60,19 Mk. für den Hektoliter. Die niedrigste Kapitalanlage, die die wenigste Verzinsung erforderte, hatte Erfurt (Steiger) mit 35,09 Mk. Dann folgt Magdeburg (Neustadt) mit 44,54 Mk. Die ungünstigste Kapitalanlage hatte Sangerhausen mit 22,75 Mk. für den Hektoliter. Schuld hatten die genannten Brauereien 26 782 229 Mk. = 28,71 Mk. für den Hektoliter. Flüssige Betriebsmittel waren vorhanden 21 623 655 Mk. = 23,18 Mk. für den Hektoliter. Die Rücklagen betragen 4 440 126 Mk. oder 18,53 Proz. des Anlagekapitals. Der Rohgewinn stieg auf 3 209 118 Mk. oder auf 3,44 Mk. für den Hektoliter; der Reingewinn auf 1 314 644 Mk. oder 5,49 Proz. des Anlagekapitals; die Dividenden auf 1 213 096 Mk. oder 5,06 Proz. Die höchste Dividende verteilte Eisenberg mit 8,50 Proz., die niedrigste Halle mit 1 Proz.

Das neue Krematorium in Meiningen.

Meiningen, 11. Okt. Sonntag mittag fand hier die feierliche Schlussfeier der Krematoriums-Aktion. Der stattliche Bau, vom Verein für Feuerbestattung in Meiningen errichtet mit einem Kostenaufwande von 45 000 Mk., zu welcher Summe Dr. Strupp 10 000 Mk. schenkenweise, die Stadt 3000 Mk. leihweise hergegeben, liegt auf dem nordwestlichen Teile des Friedhofes. Die aus Sandstein hergestellte Fassade des Gebäudes trägt die Inschrift: Staub zu Staub, der Geist zu Gott. Das Innere ist in fünf abgetheilten Räumen gehalten, herrliche, auf den Zweck des Gebäudes hinzielende Fenster sind gleichfalls das Gehelnt eines Stimmers. An der Feier nahmen Staatsminister Freiherr v. Jäger und die Staatsräte Schaller und Dr. Trinks, sowie Vertreter des Magistrats und der Geist-

lichkeit, die im Hintergrunde der Kapelle Platz genommen hatten, und ein zahlreiches Publikum teil. Die Feierrede hielt Geheimrat Professor Dr. Neubulfer (früher Professor in Jena), Vorsitzender des Meiningen Feuerbestattungsvereins, der in trefflichen Ausführungen die Vorteile der Feuerbestattung in hygienischer, ästhetischer und volkswirtschaftlicher Hinsicht beleuchtete und die Geistesfreiheit des Vereins und des Krematoriums kurz skizzierte. Um 2 Uhr konnte bereits die erste Feuerbestattung vorgenommen werden; eingehend wurde eine Dame aus Sulz. Von besonderer Bedeutung aber für die Mitglieder der Feuerbestattung dürfte die Teilnahme des gesamten Staatsministeriums und der Geistlichkeit an der Feier bleiben.

a. Naumburg, 11. Okt. (Ein vorgeschichtlicher Nachlass) wurde bekanntlich vor einiger Zeit vom dem Archäologen Hagemann auf dem Acker des Landwirts Köpzig in Erfurt freigelegt. Im Auftrage des Professors Dr. Schuchardt vom Königl. Museum für Völkerkunde in Berlin hat nunmehr der hiesige Kunsthändler und Bildhauer Ernst Reitz unter Leitung des genannten Archäologen den Nachlass im Maßstabe 1:25 modelliert. Die gut gelungene Arbeit ist der Generalverwaltung der Königl. Museen in Berlin eingeleistet worden.

Magdeburg, 11. Oktober. (Die Schädelbedeckung) trümmert. Der Ruffahrer Vorheyer fuhr auf einem Brotwagen fahndend, durch das Einfahrtsort des Provinzialamts, ohne an die Höhe des Tores und ohne daran zu denken, daß ein eiserner Träger an der Oberkante des Tores entlang fuhr. Er sah der Ruffahrer bilden konnte, wurde ihm durch den Träger das Gesicht gekröpft und die Schädelbedeckung eingedrückt, wobei der ganze Körper rückwärts über das Wagendach geschleift und hinten heruntergeworfen wurde. Der Bedauernswerte war sofort tot. Seine Leiche wurde nach dem Beisetzungsamt gebracht.

ha. Halberstadt, 11. Okt. (Ein Blinder beraubt). Gestern wurde ein blinder Klavierstimmer auf dem Rückwege von Blankenburg vor der Wühlenschloß von einem Kerl angehalten und um eine „mitte Gaben“ gebeten. Als der Stroh seinen ablehnenden Befehl erteilt, rief er dem armen Blinden dessen Uhr samt der Kette vom Leibe und ergriff die Flucht. Da die Uhr besonders für den Gebrauch von Blinden eingerichtet ist, wird sie hoffentlich an dem frechen Räuber zum Verriäter werden.

Jena, 9. Okt. (Das blutgierige Viebel). Das Viebel ist als müßiger Müßiggänger bekannt, muß aber auch als schädlich angesehen werden. Ein altes Viebel schlug hier auf einem Laubenhoden in kurze Zeit fast 10 völlig ausgewachsene Lauben. Die Blutiger des Tieres war so groß, daß es noch auf der Flucht zwei weitere Lauben tötete. Dabei wurde es erschlagen.

Bitterfeld, 9. Okt. (Das Raucherhäusl) innerhalb der herzoglichen Forsten ist wieder aufgehoben worden.

Laucha a. U., 12. Okt. (Kampagne). Die hiesige Zuckerrücklage beginnt heute ihre diesjährige Kampagne.

Eisenberg, 11. Oktober. (Töblicher Unfall). Beim Wägen mit dem Dampfzug ist der Dampfzugführer Baarich ums Leben gekommen. Der Verunglückte muß beim Wägen auf dem Rittgerute Mensagen an der Ecke die Lokomotive nicht rechtzeitig abgestellt haben, denn der Pfug, der die Lokomotive bereits erreicht hatte, wurde mit Gewalt nach gegen die Seite gezogen. Bei diesem Anprall geriet Baarich zwischen Pfug und Lokomotive und wurde zu Tode gequetscht, auch die Lokomotive wurde beschädigt. Der Verunglückte war verheiratet.

Eisenach, 11. Okt. (Todesurteil aus dem Wagen). Bei dem Doree Wommen scheuten heute morgen die Pferde eines dem Hestfeldter Rittgut gehörigen Wagens und gingen durch. Die beiden Insassen des Gefährtes, Rittgutspächter Schnarre und Kaufmann Jahn, wurden herausgeschleudert. Jahn blieb mit zerstückelten Gliedern tot liegen, sein Begleiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Aus Anlaß der Feier des 90. Stiftungsfestes des Jenaeer Corps „Fronconia“ findet am 17. d. M., nachmittags im Hoftheater zu Weimar eine Vorstellung von Buchen des Oper „La Bohème“ statt, an der das Corps Fronconia mit seinen Sängern teilnimmt. Die Vorstellung beginnt nachmittags 3 1/2 Uhr und endet um 6 1/2 Uhr.

Die Uraufführung der Operette „Berg-Sieben“, Text nach einem französischen Lustspiele von Carl Schiller-Hamburg, Musik von Albert Matzkauf, findet am Sonntag im Magdeburger Stadttheater statt.

Unser cor-Korrespondent drückt uns aus Berlin, daß dort am Mittwochabend die Uraufführung von „Büß“, Komödie von Arno Holz und Oskar Jeschke, im Neuen Schauspielhaus bei guter Darstellung einen fasten Erfolg hatte.

„Sunstage“, Lustspiel von Kofly Holm.

Der bekannte Mitarbeiter des „Simplissimus“, Kofly Holm, brachte im Theater in der Königgräber Straße zu Berlin sein neues Lustspiel „Sunstage“ zur Aufführung. Wir sehen da drei Operette, deren nämliche Hälften sich teils mit der Malerei, teils mit der Schriftstellerei beschäftigen. Die befreundeten Genossen haben zusammen eine Villa inne, die ihnen ein lückerhafter Verleger in nobler Anwendung für die Sunstage zur Verfügung gestellt hat. Dort verleben die sechs herrliche Stunden sorglosen Genusses und lieblichen miteinander solange, bis sie sich schließlich verlieben. Der Reiz dieser Situation wird noch dadurch erhöht, daß eine schöne, junge und reiche geliebte Frau als vierte Dame hinzukommt, so daß in den Männern nun auch um ihretwillen der Teufel der Eifersucht wüten kann. Diese vierte Dame ist aber so klug, zur rechten Zeit dem Rüzug anzutreten; und es kommt überhaupt in dem Wirwar der Gefühle zu nichts anderem als zu einem harmlosen Rauf. Aber auch dieser eine Rauf wird durch einen herabfallenden Apfel hindurch die Eifersucht des Gemisses getragen und die etwas durcheinandergeräuschten Paare kommen zum Schluß alle wieder ins alte Gleis. Das dreiaufige Lustspiel enthält eine Reihe von netten Studenten- und Künstlerwitz und wurde sehr gut gespielt. Das Publikum unterließ sich gut und spendete reichlich Beifall. („Sunstage“ wurde auch vom Halleischen Stadttheater zur Aufführung erworben. Die Red.)

Kongresse und Verbandstage.

7. Internationaler Kriminal-Anthropologen-Kongress.

S. & H. Köln, 11. Oktober 1911. An die Referate über das Thema „Fürsorgeerziehung“ schloß sich eine interessante Debatte. Professor Enrico Ferri (Rom) berichtet über die italienischen Verhältnisse. Man habe dort für die Fürsorgeerziehung sogenannte Schulpaule errichtet, die von jenseitigen Einflüssen aus das italienische Familienleben sind. Die Kinder lernen Körper- und Hauspflege. Es müsse bei der Frage nach der Fürsorge immer berücksichtigt werden, daß die Bevölkerung nicht zu sehr kriminel, sondern vielmehr arm und indolent sei! — Oberlandesgerichtsrat Dr. Kloß (Hamm) vertritt in dem deutschen Entwurf die Ansicht für Jugendhilfe in der Schweiz. Oberarzt Müller-Schürch (Zürich), vertritt sich eingehend über die Kriminalität der Jugendlichen. Er habe gefunden, daß ein gewisser morphischer Zug in der Jugend, namentlich bei den Mädchen vorhanden sei, der durch religiöse Vorstellungen leicht und in gefährlicher Weise befreit werde. Von größter Bedeutung sei auch die Eitigkeitsschwäche vieler Pädagogen und Theologen, die weit entfernt die Jugend in vernünftiger Weise aufzuklären, sehn- und eifrigste Kinder über jegliche Dinge ausfragen und unter dem Mantel der Moralisation und Gebung der Eitigkeit die ungläublichen Sachen in die Kinder hineindrücken. (Beif. Beifall.) In der Schweiz habe man in das neue S.G.B. einen Passus aufgenommen, das den Kindern das Recht der freien Berufswahl sichert. Wenn z. B. ein Junge Handwerker werden will, der Vater ihn aber zwingen will, Hotelpage zu werden, damit er zeitig Gewinn von dem Kinde zieht, könne der Junge beim Vaternamt sein Recht haben. Der Kongress legte dann seine Beratungen mit der Verhandlung des zeitgemäßen und wichtigen Themas

Die Unterbringung der gefährlichen Geisteskranken. Der Italiener Dr. Saporiti (Aversa), leitender Arzt der Anstalt Rembrandtschicht behandelte das Problem der Sicherheitsmaßnahmen für geisteskranke Verbrecher vom klinischen, legalen und verwaltungsrechtlichen Gesichtspunkte aus. Klinisch kann man Kluge Frauen brauchen zum Zweck der Verhütung ihrer täglichen Gebrauchs; sie erzieht die teueren Schönheitsmittel und ist unerschütterlich in ihrer Wirkung auf den weiblichen Geist, reiche Wangen.

Gardinen u. Teppiche

werden seit Jahrzehnten von der Firma als Spezial-Abteilung gepflegt. Unübertroffene Auswahl in klassischem und modernem Stil, direkter Bezug aus ersten Fabriken, Alleinverkauf vieler Fabrikate und Muster, Bedienung durch geschultes Personal gewährleisten erkennbare Vorzüge auch im Hinblick auf sehr billige Preise.

Gardinen das Fenster 1⁹⁰ bis 60.00 M. Künstlervorhänge das Fenster 4⁰⁰ bis 50.00 M. Stores alle Breiten das Fenster 1⁵⁰ bis 80.00 M.

Der Teppichsaal der Firma bildet eine Sehenswürdigkeit :: :: von Halle. :: :: Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86—87. :: :: Marktplatz 21. :: ::

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 31. Dezember ds. Js. endet die Wahlperiode folgender Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

- A. von der III. Abteilung - Altstadt gewählt: 1. Praktischer Arzt Dr. med. Paul Hartung, 2. Werkzeugmeister Karl Kühne, 3. Mittelschullehrer Hermann Meyer, 4. Glasermeister Richard Kemmer, 5. Bauhofschreinermeister Emil Stammer, (Mandat bereits niedergelegt), 6. Restaurateur Adolf Thiele; von der II. Abteilung - Vororte gewählt: 7. Justizrat Kurt Föhring, 8. Baumeister Ernst Giese, 9. Kaufmann Julius Hertel, (bereits ausgeschieden, da zum unbesetzten Stadtrat gewählt), 10. Maurermeister Ernst Reichardt, 11. Bildhauer Paul Weiling, 12. Rentner Gustav Ahmann, (am 31. Juli 1910 verstorben); von der I. Abteilung - Altstadt gewählt: 13. Amtmann Hans Ehrenholz, 14. Universitäts-Professor Dr. jur. Wilhelm von Bume, 15. Fabrikbesitzer Max Dehne, 16. Justizrat Karl Gimm, 17. Rentner Hermann Haase, 18. Bergat Alfred Siemens;

- B. von der III. Abteilung - Vororte gewählt: 19. Geschäftsführer Ernst Weige, 20. Restaurateur Friedrich Emmer; von der II. Abteilung - Vororte gewählt: 21. Kaufmann Richard Ahmann, (am 22. Dezember 1910 verstorben); von der I. Abteilung - Vororte gewählt: 22. Praktischer Arzt Dr. med. Wilhelm Kammett. Hiernach sind von der III., II. und I. Abteilung - Altstadt je 6, von der III. Abteilung - Vororte 2 Stadtverordnete und von der II. und I. Abteilung - Vororte je 1 Stadtverordneter für die Jahre 1912 bis 1917 zu wählen.

Ausgehend sind Ersatzwahlen vorzunehmen: von der III. Abteilung - Altstadt: für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Eisenbahnoberbetriebs-Mag. Brauer und den mit Ende d. Js. ausscheidenden Mittelschullehrer Georg Sommer auf die bis Ende 1915 laufende Wahlperiode;

von der II. Abteilung - Altstadt: 1. für den zum unbesetzten Stadtrat gemäßigten Maschinenfabrikanten Eugen Greßer auf die bis Ende 1915 laufende Wahlperiode, 2. für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Gymnasial-Lehrer, Professor Dr. phil. Adolf Bangert auf die bis Ende 1913 laufende Wahlperiode;

von der I. Abteilung - Altstadt: 1. für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Geheimen Kommerzienrat Emil Steiner auf die bis Ende 1915 laufende Wahlperiode, 2. für den infolge Mandatsniederlegung ausgeschiedenen Maurermeister Karl Singsleben auf die bis Ende 1913 laufende Wahlperiode;

von der II. Abteilung - Vororte: für den von hier zurückgezogenen Direktor Dr. phil. Gustav Brandes auf die bis Ende 1913 laufende Wahlperiode. Die Wahlen finden statt:

für die Wähler der III. Abteilung - Altstadt: Montag, den 6. November dieses Jahres, Dienstag, den 7. November dieses Jahres und Mittwoch, den 8. November dieses Jahres, vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr,

und zwar: für den Wahlbezirk I: in der Turnhalle der Volkshalle, Drenzhauptstraße 5; für den Wahlbezirk II A: in dem Restaurant „Kaiser Wilhelmshalle“, Neue Promenade 8; für den Wahlbezirk II B: in dem Restaurant „Schultheiß“, Merseburgerstraße 10; für den Wahlbezirk III A: in der Turnhalle der Volkshalle, Loritzstraße 13; für den Wahlbezirk III B: in der Turnhalle der Volkshalle, Taubenstraße 13; für den Wahlbezirk IV A: in der Turnhalle des Gymnasiums, Gophienstraße 37; für den Wahlbezirk IV B: in der Turnhalle der Volkshalle, Friesenstraße 33; für den Wahlbezirk V A: in der Turnhalle der Volkshalle, Schillerstraße 47; für den Wahlbezirk V B: in der Turnhalle der Volkshalle, Bernauerstraße 32;

für die Wähler der II. Abteilung - Altstadt: Freitag, den 10. November dieses Jahres und Sonnabend, den 11. November dieses Jahres, vormittags 10 bis nachmittags 5 Uhr, im Weinstimmer des Ratheslers, Marktplatz 2;

für die Wähler der I. Abteilung - Altstadt: Montag, den 13. November dieses Jahres, vormittags 11 bis nachmittags 2 Uhr, im Weinstimmer des Ratheslers, Marktplatz 2;

für die Wähler der III. Abteilung - Vororte: Montag, den 6. November dieses Jahres, Dienstag, den 7. November dieses Jahres und Mittwoch, den 8. November dieses Jahres, vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr,

und zwar: für den Wahlbezirk VI A: in der Turnhalle der Volkshalle, Große Brunnenstraße 5; für den Wahlbezirk VI B: in dem Restaurant „Saal-Ischlobräuer“, Seebenerstraße 13;

für die Wähler der II. Abteilung - Vororte: Freitag, den 10. November dieses Jahres, vormittags 10 bis mittags 12 Uhr, im Restaurant „Saal-Ischlobräuer“, Seebenerstraße 13;

für die Wähler der I. Abteilung - Vororte: Freitag, den 10. November dieses Jahres, nachmittags 1 bis 2 Uhr, im Restaurant „Saal-Ischlobräuer“, Seebenerstraße 13. Die in der Liste der stimmungsfähigen Bürger verzeichneten Wähler laden wir hiermit ein, sich innerhalb der vorbestimmten Zeiten in den bezeichneten Wahllokale einzufinden und gemäß § 25 der Städte-Ordnung dem Wahlvorstande ihre Stimme zu protokollieren zu geben.

Diesbezüglichen wir besonders darauf hin, daß bei der Stimmabgabe getrennt, zunächst die zur Ergänzung der Stadtverordnetenversammlung erforderlichen Personen und sodann die Ersatzwähler zu wählen sind.

In der Stadtverordneten-Versammlung verbleiben nach Ausschneiden der vorgenannten Mitglieder nach Hausbesitzer: in der I. Abteilung = 9, in der II. Abteilung = 9, in der III. Abteilung = 6

Da jede Abteilung der Stadtverordneten-Versammlung zur Hälfte aus Hausbesitzern zusammengesetzt sein muß, so müssen von den in beiden Wahlbezirken gemäßigten Stadtverordneten mindestens Hausbesitzer sein: in der I. Abteilung = 2, in der II. Abteilung = 2, in der III. Abteilung = 5

Sollte diese Zahl von Hausbesitzern in einer der Abteilungen durch die Wahl nicht erreicht werden, so ist eine Nachwahl zur Ergänzung der erforderlichen Hausbesitzerzahl für die betreffende Abteilung notwendig. Um feststellen zu können, welche der beiden Wahlbezirke die hiernach erforderliche Ergänzungswahl vorzunehmen hat, werden gemäß § 16, 22 Städte-Ordnung, die oben genannten Zahlen der mindestens zu wählenden Hausbesitzer auf die Wahlbezirke und Abteilungen wie folgt verteilt:

Wahlbezirk Altstadt: Abteilung I: 2 Hausbesitzer, Abteilung II: 2 Hausbesitzer, Abteilung III: 4 Hausbesitzer, Wahlbezirk Vororte: Abteilung III: 1 Hausbesitzer. Als Hausbesitzer ist nach § 16 der Städte-Ordnung nicht nur der alleinige Eigentümer eines Wohnhauses, sondern auch derjenige anzusehen, der den Nießbrauch oder ein erbkünftiges Recht (z. B. Erbbaurecht) allein an einem Wohnhause hat. Als Hausbesitzer ist auch der Bürger anzusehen, welcher gemeinschaftlich mit seiner Ehefrau ein Wohnhause besitzt oder dessen Ehefrau sich im Alleineigentum eines kleinen Nießbrauchs nicht unterworfenen Wohnhauses befindet.

Nach der diesjährigen Wählerliste, die gemäß Ortsstatut vom 18. Juli 1893 in der Zeit vom 1. bis 15. September ds. Js. im Bureau VIII zur Einsicht ausgelegen hat, sind die Wahlabteilungen wie folgt gebildet:

- a) zur I. Abteilung - Altstadt gehören diejenigen stimmungsfähigen Bürger, die jährlich an Staats-Einkommensteuer, Ergänzungssteuer, Gemeinde-Einkommensteuer, Gewerbesteuer, einschließlich Betriebssteuer und Grundsteuer, einen Steuerbetrag von 2613,31 Mk. und darüber entrichten; b) zur II. Abteilung - Altstadt, die welche einen Steuerbetrag von weniger als 2613,31 Mk. bis herunter zu 333,27 Mk. entrichten; c) zur III. Abteilung - Altstadt, die welche einen Steuerbetrag von weniger als 333,27 Mk. entrichten; d) zur I. Abteilung - Vororte, die welche einen Steuerbetrag von 5286,56 Mk. und darüber entrichten; e) zur II. Abteilung - Vororte, die welche einen Steuerbetrag von weniger als 5286,56 Mk. bis herunter zu 278,33 Mk. entrichten und f) zur III. Abteilung - Vororte, die welche einen Steuerbetrag von weniger als 278,33 Mk. entrichten.

Wir werden jedem Wahlberechtigten noch eine besondere Einladungsarte zugehen lassen, die bei der Ausübung des Wahlrechts mit zur Stelle zu bringen ist, um als Legitimation zu dienen und die Aufforderung in der Wählerliste zu enthalten. Auf die seit Aufstellung der Wählerliste (Ende Juni d. J.) eingetretenen Wohnungsveränderungen kann keine Rücksicht genommen werden. Es kann deshalb ein jeder zur III. Abteilung gehöriger Wähler nur in dem Wahlbezirk zugelassen werden, in welchen er in der Wählerliste aufgeführt ist. Halle a. S., den 10. Oktober 1911. Der Magistrat. Rive. Frenzel.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Einkommensteuer-Bemessung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personenstandes bezüglich der gesamten Einwohnerzahl in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande vom Montag, den 16. Oktober ds. Js., stattgefunden.

Den Grundstücks-Eigentümern oder deren Stellvertretern werden deshalb in den nächsten Tagen (sowie Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschl. der eigenen) und selbständige, einzeln wohnende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt am Dienstag, den 17. Oktober ds. Js., bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesamten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet.

Bezüglich der Verpflichtung zur Ausfüllung des Formulars wird auf die §§ 23 und 74 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 und des Gesetzes vom 18. Juni 1907 verwiesen, welche lauten: § 23. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Gewerbes-, Geburtsort, Geburtszeit und Religionsbekenntnis, ihr Arbeiter-, Dienstboten- und Gesetzwahlgehilfen aus dem Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieten zu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

§ 74. Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erforderliche Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft.

Ueberrüdt sind Steuerpflichtige, welche bei der Veranlagung Übertragen sind, zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrages verpflichtet. Diese Verpflichtung erstreckt sich auf drei Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über. Halle a. S., den 3. Oktober 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schlachthof zu Mannheim am 3. Oktober 1911. Halle a. S., den 9. Oktober 1911. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Am 20. September ist ein Ring Kupferdraht aufgefunden worden.

Der Besitzer des Eigentums wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizeiverwaltungs-Bureau I, Drenzhauptstraße 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen. Halle a. S., den 10. Oktober 1911. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche von den Schlachthöfen zu Dresden und Mannheim am 5. Oktober 1911. Halle a. S., den 7. Oktober 1911. Die Polizeiverwaltung.

Marktpreise.

Table with columns: Gegenstand, Verkaufsb. Einheits, Höchst. Preis, Niedrigst. Preis, Käuferzahl. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Weizenmehl, etc.

Halle a. S., den 10. Oktober 1911.

Städtisches Amt der Stadt Halle a. S. 1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (Rg.) beziehen sich teilweise auf Einfäufe, die in Geschäften gekauft sind, welche Rabatt gewähren. 2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbelle.

Staatl. gemein. Unterrichts-Anstalt.

zur Vorbereitung für das Einl.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexa bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von Halle a. S., Heinrichstr. 14.

Dr. Herm. Krause

— Pension. — Programm. — Schulanfang: Dienstag, den 17. Oktober er.

Staatlich genehmigte höhere Privalknabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstraße 24. Tel. 2688. Unterrichts in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule-, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einl.-Freiw.-Examen. Bester Übergang von einem Gymnasium oder Realgymnasium zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 17. Oktober er. Fr. Hüter, Schulvorsteher.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kampt & Co. Kommandit-Gesellschaft auf Aktien. Status ultimo September 1911. Aktiva: Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank... Mk. 527,133; Guthaben bei Bankiers... 176,346; Lombard-Konto... 3,741,640; Wechsel-Bestände... 11,523,552; Effekten... 1,689,718; Sorten und Coupons... 118,217; Debitoren in laufender Rechnung... 25,516,443; Diverse Debitoren... 13,723,128. Passiva: Aktien-Kapital... Mk. 15,000,000; Depositen mit Einschluss d. Scheckverkehrs... 16,389,539; Akzepte... 1,608,206; Kreditoren in laufender Rechnung... 12,472,659; Diverse Kreditoren... 7,523,874; Reserve- und Delkrede-Fonds... 3,198,849.

Konkursmassen-Verkauf.

Das zur Konkursmasse Richard Wiegand, früher Berta Pulvermacher, Buechelstr. in Werlberg, gebürige Warenlager, bestehend aus: ungarischen und ungarisierten Damen- und Kinderhüten, Mägen, Handschuhen, Bändern, Korsetts u. in Lagerware von Mk. 3000.— soll nach Abzinsung im ganzen am Montag, den 16. Oktober 1911, verkauft werden. Die Abzinsung am selben Tage 9-12 Uhr. Bei Anwendung auf jeden Fall vorher. Schriftliche Gebote mit einer Bestätigung von Mk. 300.— werden von dem Unterzeichneten bei der Versteigerung angenommen. — Der Zuschlag wird erst. sofort erteilt. — Der Laden kann auf Wunsch umfänglich bis Beendigung benutzt werden. Werlberg, 11. Oktober 1911. Walter Westram, Konkursverwalter.

Neue Kleiderstoffe für Herbst und Winter

In allen modernen Geweben und Farben in grosser Auswahl.

Saison - Neuheit: Bordürenstoffe

für Kleider und Blusen.

Delvet und Sammet die grosse Mode

in soliden Qualitäten.

— Garnierte Kleider —
in grosser Auswahl.

Theodor Rühlemann,

Ball- u. Gesellschaftskleider
in reicher Auswahl.

5% Rabatt im Marken.

Halle a. S., Leipziger Strasse 97.

5% Rabatt im Marken.

Befanntmachung.
Zur Befriedigung der für d. Königl. Staatsfiskus hierher für die Zeit vom 1. November 1911 bis 31. März 1912 erforderten 60 000 kg. Kartoffeln

ist Termin auf den 24. October, vorm. 10 Uhr anberaumt. Partizipale Angebote, welche die Erfüllung enthalten müssen, daß dem Bieter die Versorgungsbedingungen bekannt sind, sind vorzulegen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln“ versehen, bis zu dem Termine einzuwenden.

Die Bedingungen können während des Diensttages eingesehen, auch zum Preise von 50 Pf. bezogen werden.

Halle a. S., d. 4. Oktober 1911.

Der Direktor des Königl. Staatsfiskus, Rang 3. Stelle.

Grundstücke.

Zweifamilienhaus,
hochherrlich, mit schönem Garten, in feiner Wohnlage, unter günstigen Bedingungen zu verk. Wohnräume April 1912. Off. u. H. A. 5044 an Rudolf Mosse, Halle.

2 Morg. gr. Anwesen
auf dem z. J. Walzer, Schrotmühle, Futter- u. Düngemittelgeschäft betr. wird wegen Kränklichkeit zu verk. so mit Deponie eines Möbels auf gel. Hofe, welche die Geschäftsstelle d. Bl. bef. unt. C. 5295.

Herrschaftliches Grundstück,

Einsammlend, in unmittelbarer Nähe der Universitäts-Kliniken, mit Bor- u. Hintergarten, 8 Zimmer, Saal, 2 Badzimmer, moderne Einrichtung, preiswert zu verkaufen.
Direkte Anfragen an die Expedition dieser Zeitung unter U. 5298 zu richten.

Geldverkehr.

4%, mündelsichere
Wertpapiere u. andere erstklassige Effekten in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt اسپرنت ab

G. H. Fischer, Bankgeschäft,

Königsstr. 2

Hypotheken-Kapital,

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.

M. Oberlaender

Bank-Kommission, Alte Promenade 8. - Tel. 1149.

Geld-Darlehen ohne Bürg.

schall. gibt schaff. 2-15% Monats, Berlin, Schönhauser Allee 136, H. A. 5044

Kaufmann,

ber einen selbständigen Bohren bes. finden wird, als

Teilhaber

mit ca. 20 Mille. Off. u. H. A. 5102 an Rud. Mosse, Halle, 97.

Vermietungen.

1 Laden

mit Wohnung in vorzüglich. Lage am Ballmarkt, Ballenstr. 1b, bes. auch eine **5 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör, ist od. spät zu verm. In str. Ballenstr., 1b oder Zwinge 11.

Laden mit 2 Nebenräumen

in 1. 4. 12 u. verm. in str. Ballenstr. 11.

Laden, 470 M., v. 1. 4. 12 z. verm.

in str. Ballenstr. 9.

Bureau oder Laden

in str. Ballenstr. 28, vorzüglich. Lage, in str. Ballenstr. 11, 10, u. verm. in str. Ballenstr. 33.

Hof- u. Lagerräume

Stille und größere Schuppen der Knechtmühle, für jed. Zweck geeignet, ist od. spät zu verm. in str. Ballenstr. 24, Kontor.

Krukenbergstraße 26

1. Etage v. 1. 4. 1912, Preis 1200 M., zu vermieten. In str. Ballenstr. 11.

Königsstr. 61, 1 r.

3 Zimmer u. 2 B., 1. 4. 12 z. verm. in str. Ballenstr. 11.

Bahnhofstr. 10, 1. 4. 12 z. verm.

in str. Ballenstr. 11.

Dönerstr. 10, 1. 4. 12 z. verm.

in str. Ballenstr. 11.

Herrsch. Wohn.,

5 Z., 1. 4. 12 z. verm. in str. Ballenstr. 11.

in str. Ballenstr. 8 u. 9.

Billige Oefen



gibt es reichlich, die sich in den Unterhaltungsstellen recht teuer stellen. Wer Wert darauf legt, einen Ofen zu besitzen, der äußerst dauerhaft brennt u. sich vorzüglich regulieren läßt, wolle

Musgrave's Orig. Irische Oefen
von Esch & Co., Wiesbaden.

Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57,
vorm. Wilh. Hecker.

Früchtige Hochzeits-Geschenke

Nickel-Kaffeeservice, Fruchtschalen und Bowlen
In Silber, Messing und Kupfer.
Wir bieten in diesen Artikeln eine hervorragend schöne Auswahl.

C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Marienstr. 12

herrsch. Wohn., 7 Zim., 1. 4. 12 z. verm. in str. Ballenstr. 11.

Mietsgesuche.

Junge Lehrerin sucht per Dezember oder Januar 2 leere Zimmer u. Bedienung in guter Familie. Offerten unter R. L. an die Expedition d. Bl.

Kaufmann,

ber die meisten Tage des Monats vertritt, sucht hier, netzsch. Zimmer, ob. 1. Etg. mit Zimmern möbl. Wasserloz. u. Bad. Nebenräume 2. 1. 4. 12 z. verm. in str. Ballenstr. 11.

Offene Stellen.

Wasserspeicher für gegen hohe Provision tüchtige Vertreter oder Reisende zum Verkauf von Wein und Spirituosen an Private. Offerten unter R. L. 110 an Hausenst. & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Jung. Kaufmann

für leichte Kontorarbeit u. sofort gesucht. Off. u. H. A. 5104 an Rudolf Mosse, Halle.

Tüchtige Former

für dauernde Beschäftigung sucht Frau Rosenhain, Eisen- u. Holzgeschäft, Leipzig-Centrifuge.

Büro

suche ich zu Beginn 1912 einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Martin Heuber, Steins Ulrichstraße 18 a.

Stellen-Gesuche.

Männliche

Off. u. H. A. 5294 an d. Exp. d. Bl. erb.

Verkäufe.

Halbverbreiter, gut erhaltener Kutschwagen zu verkaufen. Ziegelsteinplanena u. Nimmendorfer

Wiesenhau

officiert billigst franco all. Etat. Hugo Tetzner, Regau i. G. - Telefon Nr. 6.

Tadellosen Boxer

verkauft Sommer. Off. Offert. unt. U. 5291 an die Exp. d. Bl.

Kaufgesuche.

Gebrauchtes, sehr gut erhalten. Off. Offert. unt. U. 5291 an die Exp. d. Bl.

Winterkartoffeln!

Extra meistfeld, garantiert haltbar sowie für Fleischbier empfänglich frei Haus. Rob. Grosse, Lindenstr. 54.

Wiesenhau

officiert billigst franco all. Etat. Hugo Tetzner, Regau i. G. - Telefon Nr. 6.

Vorzügl. Winterleger

läuft man jetzt bei H. Becker, Schlitzhof Weidenau-Str. - Preisbuch gratis.

Alle Reparaturen

an Koffern, Damentaschen etc. werden prompt u. bill. ausgef. gegenüber Brunner & Benjamin.

Reisetaschen

aufert billig. Hoh. Krasemann, nur i. d. Schmeerstr. 19, Mittel d. Rab. Str. 28.

Hochzeits- u. Patent-Geschenke.

Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstr. 11, 12 u. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Familien-Nachricht.

Am 10. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser liebes und verehrtes Mitglied, der Kaufmann

Herr Friedrich Carow

Guostphalus-Berlin.

Wir betrauen in dem Entschlafenen einen Mitbegründer und treuen Förderer unserer Vereinigung. Wir werden ihm stets in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Weinhelm S. C. A. H. Vereinigung Halle a. S.

I. A. P. Reuter, Saxonie-Berlin.

Die Trauerfeier findet Freitag, nachmittags 4 Uhr, in der Kapelle des Nordfriedhofes hier und die Beisetzungsfeier am Sonnabend, mittags 12 1/2 Uhr, im Krematorium zu Leipzig statt.